

Er

Text: Jutta Kröhnert

BRUNHILD

Stolz und strahlend stand er da,
machte spielend Wunder wahr.
Er konnte das Schicksal wenden,
meinen Zauberschlaf beenden.
Ich kam fortan nicht mehr umhin,
ich liebte nur ihn.

Bis an das Ende meiner Tage
kommt nur ein Einziger infrage,
dem ich folgen werde
bis an den äußersten Rand der Erde.
Auf der ganzen Welt
gibt's keinen größ'ren Held,
gibt's keinen anderen Mann,
der sich mit diesem messen kann.

Er ist der Mann, der mich besiegt,
keine blauen Flecken kriegt,
den meine Stärke nicht erschreckt,
der, der die Frau in mir erweckt.
Er ist ganz nach meiner Phantasie,
denn er fürchtet sich nie.

Ist ein Kerl zu weich,
ist er mir gleich.
Ich will den Mann, der
so wie er wär,
spektakulär wär,
ein echter Kerl und nicht imaginär wär.
Das ist alles, was für mich zählt.
Er ist mein Held.

Bis an das Ende meiner Tage
kommt nur ein Einziger infrage,
dem ich folgen werde
bis an den äußersten Rand der Erde.
Auf der ganzen Welt
gibt's keinen größ'ren Held,
gibt's keinen anderen Mann,
der sich mit diesem messen kann.